

- 5 Über die Burgen Schellenberg vergl. Büchel, Geschichte d. Eschnerberges, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. L. 1920.
- 6 Wolfurt bei Bregenz mit dem Kellhof.
- 7 Bregenzerach.
- 8 Welsch-Ramschwag, Burg in Nenzing.
- 9 Burg und Herrschaft Tosters, Feldkirch.
- 10 Klausen von Satteln, gegen Göfis.
- 11 Göfis, Bez. Feldkirch.
- 12 Damüls, Bez. Bregenz.
- 13 Laterns, Bez. Feldkirch.
- 14 Alt-Montfort, oberhalb von Weiler, Bez. Feldkirch.
- 15 Fraxern, Bez. Feldkirch.
- 16 Neu-Montfort, Götzis, Bez. Feldkirch.
- 17 Fußach am Bodensee.
- 18 Brugg, Gde. Höchst am Rhein.
- 19 heute Dornbirnerach.
- 20 Stieglingen, heute Haselstauden, Bezirk von Dornbirn.
- 21 Knie, Gde. Dornbirn.
- 22 Diese Bezeichnung hat nichts mit dem Vorderwald zu tun, sondern bezieht sich auf die Teilung des Hinterbregenzerwaldes in zwei Hälften, die an Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz und Graf Konrad von Montfort Bregenz 1375–79 verpfändet waren und erst damals wieder an ihren Besitzer Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch, sowie von diesem an die Habsburger übergingen. Graf Heinrich von Vaduz hatte damals den vorderen Teil des Bregenzerwaldes samt Langenegg und Dornbirn inne und zwar rührte dieser Pfandbesitz von den Erbansprüchen seiner Gemahlin, Anna von Montfort-Tosters. Vergl. Bilgeri, Die Anfänge des freien Hinterbregenzerwaldes, Montfort 1946, S. 82 ff.
- 23 Langenegg, Vorderbregenzerwald. S. die vorige Anmerkung.
- 24 Oberstaußen, Allgäu.

44.

Feldkirch, 1393 Juli 4.

Bruder Ulrich von Tettingen, Komtur des Johanniterhauses Tobel<sup>1</sup> und Feldkirch sichert den Leuten von Sonntag<sup>2</sup> auf ihr Gesuch an den Bischof Hartmann von Chur zu, dass der Pfarrer von Thüringen<sup>3</sup> bei ihnen einen Helfer haben

soll, dessen Leistungen und Einkünfte «mit verhengnüss willen vnd gunst» des «Byschoff Hartmans»<sup>4</sup> bestimmt werden. Es siegelt Graf Hartmann, Bischof von Chur, der Komtur und Hans Stöcklin von Feldkirch.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 278 (Pfarre Sonntag). — Pergament 44 cm lang x 47,5, Plica 4 cm. — Siegel: 1. (Komtur) dunkles Rundsiegel 2,8 cm in Wachspfanne, beschädigtes Siegelbild. Umschrift: . FRIS . VL-RICI . DE . TATINGEN . 2. (Bischof Hartmann) rotes Rundsiegel in Wachspfanne, 3,4 cm Flügelbaldachin mit Muttergottes, darunter 2 Schildchen, das rechte mit verwischem Steinbock, das linke mit deutlicher Montforterfahne. Umschrift: ✠ S. HARTMANNI . D. W. FIRMATI . IN . EP . CVR . Der Pergamentstreifen ist mit dem Wort «Byschoff» bezeichnet. 3. (Stöcklin) dunkles Rundsiegel 2,8 cm in Wachspfanne, Steinbockshorn mit Spitze nach heraldisch rechts auf Dreiecksschild, Umschrift verwischt: . . DCI . STOKLI . . —

Regest: Fischer, Archivberichte aus Vorarlberg, Jahresbericht d. Vbg. Museumsvereins 1898, S. 87 n. 1038.

Erwähnt: Grabherr, Die reichsunmittelbare Herrschaft Blumenegg (1907) S. 27.

- 1 Tobel, Kanton Thurgau.
- 2 Sonntag, Grosses Walsertal, Vorarlberg.
- 3 Thüringen im Walgau.
- 4 Bischof Hartmann † 1416.

45. Feldkirch, 1394 April 25.

Die Brüder Hartmann, Bischof von Chur und Graf Heinrich von Werdenberg von Sargans, Herr zu Vaduz einerseits und Graf Albrecht von Werdenberg der Ältere, Herr zu Bludenz andererseits vereinbaren sich über die Aufstellung von Ammännern am Eschnerberg, die dortige Gerichtsbarkeit, über die Fischrechte in der Esche, die Taferne, den Zoll am Eschnerberg und über Geleite im Walgau und Montafon, über herkommene Leute, die Leute des verstorbenen Grafen Rudolf in Bludenz sowie über das Ausschlagen der Weiden.